

Die gestrigen Detailmärkte.

Die Signatur auf den heutigen Lebensmittelmärkten bildeten außer der ohnehin flauen Montagstimmung und dem schwächeren Käuferbesuch hauptsächlich des bevorstehenden Monatschlusses knappe Zufuhren auf sämtlichen Gebieten. Der Kleinverkehr auf dem täglichen Fleischmarkt, der außerdem im Reichen des fleischlosen Tages stand, bewegte sich in den allerengsten Grenzen. Das Gesamtangebot bestand aus geringen Mengen verbotsfreier Würste und Fischen, die restlos abverkauft wurden. Zur Befriedigung des Fettbedarfes wurden in Ermanglung anderer Fettprodukte ausschließlich Gemeindegemarine herangezogen und gelangten 1200 Pakete zu 24 Deka für 2 K. zur Ausgabe. Von den bisher in der Großmarkthalle feilgebotenen sästerten Rindfleischwürsten — 10,000 Kilogramm — wurden Sonntag die letzten Reste abgesetzt. Diese Würste, deren Verkauf Veterinärinspektor Doktor Drexler muster-gültig organisierte, erfreuten sich mit Rücksicht auf den billigen Preis von 5 K. pro Kilogramm, großer Beliebtheit. Wie verlautet, beginnt vom 1. März der Verkauf der neuen Sendung. Der Großhandel blieb angesichts des spärlichen Angebotes in hiesigen Schlachtungen vornehmlich auf die Bahnzufuhren beschränkt und beliefen sich diese gestern auf sechs Waggons im Gewicht von 21 Tonnen, worunter sich 16.5 Tonnen Rindfleisch aus andern Ländern befanden. Die auf den Markt gebrachten 138 Schafe und 164 Lämmer wurden im Verlosungswege unter Intervention des Marktausschusses abgeben. Heute gelangen 1000 Viertel Rindfleisch von den von der „Dezeg“ eingeführten Rindern und die dazu gehörigen Innereien zur Verteilung.

Bis auf weiteres haben nachstehende Preise für die diversen Innereien Geltung: Rindslunge K. 2.50 bis K. 2.80, gelocht K. 2.70 bis K. 3.—, -leber, -herz, und -milz K. 3.50 bis K. 3.90, -hirn K. 3.90 bis K. 4.30, -nieren (Lendenbraten) K. 3.70 bis K. 4.10, -Nebentier, roh K. 1.90 bis K. 2.10, gelocht K. 2.50 bis K. 2.80, Fleckzeug, gepuht K. 1.20 bis K. 1.30, gelocht K. 1.80 bis K. 2.—, Kalbslunge K. 2.70 bis K. 3.—, -leber K. 3.60 bis K. 4.—, -hirn K. 2.70 bis K. 3.—, -gefröse 72 H. bis 80 H., -zunge K. 2.70 bis K. 3.—, Schweinsbenschel K. 3.— bis K. 3.20, -leber K. 3.68 bis K. 3.86, -nieren K. 4.10 bis K. 4.30 pro Kilogramm, -hirn 74 H. bis 78 H. pro Stück, Schafslunge K. 2.52 bis K. 2.64, -leber K. 3.14 bis K. 3.30, Rindsuppenknochen mit Anschlag der Seimtrüben K. 1.20 bis K. 1.40, respektive K. 1.40 bis K. 1.60 pro Kilogramm. Die tieferen Preise haben für die Großmarkthalle, die höheren für die Bezirke Geltung.

Obst und Gemüse. Um die Relation mit den Einkaufspreisen in den Produktionsgegenden in Einklang zu bringen, wurden die Detailpreise für Marschanker- und Strudeläpfel mit K. 2.56 pro Kilogramm festgesetzt. Zitronen fehlten gestern.

Auf dem Gemüsemarkt wurde das Auslangen, da Neuzufuhren weder in Gärtnerware, noch in importierten Artikeln einlangten, mit unsern Resten von Kohl und Weißkraut sowie Sauerkraut und Rüben gefunden. Für nachmittags war eine Sendung von ausländischem Kraut anfertigt. Bei den Ständen der Oesterreichischen landwirtschaftlichen Verkaufsgesellschaft in der Viktualienmarkthalle im 3. Bezirk wird mährisches Sauerkraut zu 72 H. pro Kilogramm abgegeben. — Butter und Eier. Butter war in geringen Mengen erhältlich. Für Eier herrscht äußerst lebhaft Nachfrage, der in den ersten Frühstunden in vielen Fällen entsprochen werden konnte, namentlich bei der Oesterreichischen landwirtschaftlichen Verkaufsgesellschaft. Die knapp dotierten Kartoffelmärkte waren bei flüchtiger Abgabe rasch geräumt.

Der gestrige Rindermarkt.**Andauernd starke Beschädigung.**

Im Vergleich mit den Schlachtviehmärkten in der abgelaufenen Woche sind die Zufuhren einschließlich des Auftriebes auf dem Donnerstagmarkt diesmal abermals um 708 Stück Schlachtrinder gestiegen; dagegen sind die Außermarktbezüge der Großschlachtereien und der für den Seeresbedarf arbeitenden Konservenfabriken um 493 Stück zurückgegangen. Der am Donnerstag abgehaltene Rindermarkt, welcher mit 982 Rindern besetzt wurde, hat folgende Zufuhren erhalten: 119 Stück aus Niederösterreich, 57 Stück aus Böhmen, 299 Stück aus Ungarn-Siebenbürgen, 507 Stück aus den andern Ländern. Da die Nachfrage dem Auftrieb entsprechend war, nahm der Markt einen flotten Verlauf, und in der Preislage ergab sich gegenüber dem vorangegangenen Hauptmarkt keine Veränderung. Realisiert wurde alles. Auf dem gestrigen Hauptmarkt waren aufgetrieben 1052 Stück, welche aus den nachstehend angeführten Transporten bestanden haben: 706 Stück aus Niederösterreich, 136 Stück aus Oberösterreich, 48 Stück aus Steiermark, 57 Stück aus Böhmen, 68 Stück aus Mähren, 37 Stück aus Ungarn-Siebenbürgen. Außer diesen Viehsendungen kommen noch 353 Rinder, welche die Wiener Fleischhauer aus den ungarischen Mastanstalten direkt bezogen haben, und 1462 Rinder, welche die Oesterreichische Zentraleinkaufsgesellschaft für den Wiener Konsum gebracht hat, in Betracht. Der Bedarf war daher diesmal mehr als ausreichend gedeckt. Die Marktkommission belieh die Höchstpreise in sämtlichen Qualitäten und Gattungen unverändert auf dem vorwöchigen Stande.

Es notierten demnach:

Ochsen: Prima K. 401.— bis K. 440.—, Sekunda K. 361.— bis K. 400.—, Tertia K. 340.— bis K. 360.—.

Rühe: Prima K. 371.— bis K. 410.—, Sekunda K. 331.— bis K. 370.—, Tertia K. 315.— bis K. 330.—.

Kalbinnen: Prima K. 381.— bis K. 420.—, Sekunda K. 341.— bis K. 380.—, Tertia K. 325.— bis K. 340.—.

Stiere: Prima K. 371.— bis K. 410.—, Sekunda K. 331.— bis K. 370.—, Tertia K. 315.— bis K. 330.—.

Der Markt nahm, da seitens der Käufer zahlreiche Anmeldungen eingelaufen waren, einen raschen Verlauf, der vorhandene Auftrieb wurde vollständig abgesetzt.